Jahreslosung 2026
Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!
Offenbarung 21, 5

Motiv: „alles neu…“, Andrea Sautter

Du

aller Welt
und meines Lebens
Anfang und Erfüllung

machst
alles neu

alles Leid
aller Tod
Tränen
Armut
Schmerzen

hinweg gewischt
mit Deinem
himmlischen Trost

Du Erlöser

wohnst in uns
bei uns
und wir in Dir

in alle Ewigkeit
und heute schon

mitten
im Aufruhr dieser Welt
und meines Lebens

stellst
Du uns hinein
in den weiten Raum
Deines Neubeginns

Siehe, ich mache alles neu! –

Was für eine Verheißung Gottes! Für mich persönlich, aber auch für unsere Welt. So wunderbar, geheimnisvoll, herrlich und schön diese Welt und das Leben ist. So verwundbar, schmerzvoll und grausam kann sie sein und die Menschen, die in ihr leben.
Durchwoben von der Kraft der Liebe und der Gnade Jesu, aber auch von Schuld und Leid. Tod, Schmerz und Machtstreben sind untrennbar mit unserer Existenz verbunden.

Alles neu, alles auf Anfang – die Erfüllung der Sehnsucht nach grenzenloser Liebe, Vergebung, Annahme und Geborgenheit.
Alles neu, in jeder Hinsicht – eine grundlegende Heilung aller Wunden und Verletzungen. Schuld, Schmerz, Tod und Kriegsgeschrei … haben nicht mehr das letzte Wort.

Noch leben wir aus der Hoffnung und der Verheißung. Aber einen Vorgeschmack des Himmels und der vollkommenen Liebe Gottes dürfen wir haben, seit Christus in unsere Welt gekommen ist. Kein billiges Vertrösten auf die zukünftige Ewigkeit ist es. Mit Jesus berühren sich Zeit und Ewigkeit schon heute, und wir sind im Glauben hineingestellt in den Raum Gottes, jenseits all unserer Vorstellungskraft, Verstandes, Dimensionen, Weite und Größe. Wenn Christus in mir lebt und ich in Christus, ist Gottes Herrlichkeit bereits im Hier und Jetzt zu finden und angebrochen. Noch bruchstückhaft und vorläufig aber ganz präsent, wenn wir dem Wirken des Heiligen Geistes und dem Wesen Jesu Raum in unserem Leben geben. Lichter sein, an Christi statt in der Unruhe unserer Welt.

Noch müssen wir mit dieser – unserer Welt und all ihren Einschränkungen und Grenzen leben. Aber es wird klar, dass wir als Christen nicht auf das endgültige Chaos der Welt warten müssen. Sondern auf eine herrliche Zukunft, die Christus selbst uns vorbereitet hat, bis wir untrennbar mit Gott, dem Anfang und Vollender allen Lebens und Glaubens, verbunden sind. Gottes Liebe ist durch Christus ausgegossen in die Welt. Und wir dürfen ein Teil der Liebesgeschichte Gottes mit dieser Welt, der Schöpfung und seinen Menschen sein.

Andrea Sautter